

15.08.2008

Fahrtreffen als Dankeschön

Am 15. August 2008 fand in Kaiseraugst der zur Tradition gewordene Anlass für die Fahrer des Behindertenfahrdienstes (BFD) Rheinfeldern statt. Die ehrenamtlich tätigen Fahrer, die einen wesentlichen Teil ihrer Freizeit dem Fahrdienst zur Verfügung stellen, sind die eigentlichen Leistungsträger des BFD.

Der alljährlich im Sommer stattfindende Fahreranlass ist einerseits eine symbolische Anerkennung dieser Dienste, andererseits dient er auch der Kontaktpflege unter den Fahrern. Bei ihren BFD-Einsätzen treffen sie sich im Normalfall ja nicht, da sie diesen alleine leisten. Darum sind diese Anlässe immer wieder eine willkommene Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und sich näher kennen zu lernen.



Führung im Kraftwerk Augst

Man traf sich um 17 Uhr zu einer Besichtigung des Kraftwerk Augst (KWA). Unter kompetenter Führung des technischen Leiters, Theo Zeier, wurde die Gruppe durch die Anlage geschleust. Eine Besonderheit dieser Anlage: Die beim Stauwehr gewonnene Wassermenge wird sowohl vom Kraftwerk Augst als auch vom deutschen Werk Wyhlen gleichzeitig genutzt. Beide gehören mit je 34 Megawatt Maximalleistung zu den kleineren Hochrheinkraftwerken und leisten zusammen beispielsweise nur rund 5 Prozent des KKW Leibstadt. Da eine alte Turbine aus der Gründerzeit vor rund 100 Jahren nach der Erneuerung in den 90er-Jahren in ein Museum umgebaut wurde, kann man sozusagen den gesamten Lauf des Wassers bei der Stromgewinnung durchlaufen. Interessant war auch zu erfahren, wie Fische das Stauwehr passieren: rheinabwärts problemlos durch die Turbinen, rheinaufwärts seit 2004 über einen neuen, auch bibergängigen Fischpass, der sich bestens bewährt hat. Zum Abschluss der Führung lud das KWA zum Aperó, wo allerlei Aspekte von der



Stromgewinnung bis zur Energiepolitik erörtert wurden.



Anschliessend begab man sich zum Bürgerkeller der Gemeinde Kaiseraugst, wo ein heisser Beinschinken mit diversen Salaten vom Partyservice aufgetischt wurde. Auch an Getränken mangelte es nicht. Nach dem Hauptgang bedankte sich Stiftungspräsident Toni Schnider bei den Fahrern für die geleisteten Dienste und gab ein paar allgemeine Informationen bekannt. Der Stiftungsrat kann die Fahrer nicht materiell entschädigen; es ist ihm aber ein grosses Anliegen, ihre Fahrausbildung zu fördern, um die Sicherheit im Behindertentransport zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang haben Mitte Mai drei Fahrer des BFD den Ausbildungskurs „Grundausbildung für Fahrer von Behindertentransport-Fahrzeugen“ des Schweizer Dachverbandes der Behindertenfahrdienste „handi-cab Suisse“ im Driving-Center in Veltheim besucht. René Bucciolini, einer der Teilnehmer, gab ein kurzes Resumé des Kursinhaltes.

Kleines Jubiläum

Es gab auch ein kleines Jubiläum zu feiern: Fred Brendel aus Magden, einer der dienstältesten Fahrer fährt schon seit 20 Jahren für den BFD. Toni Schnider überreichte ihm als kleines Geschenk einen feinen Tropfen aus Magden. Das Dessertbuffet wurde wie gewohnt von den Damen des Stiftungsrats zubereitet und mundete ausgezeichnet. Gegen Mitternacht wurde es Zeit; sich auf den Heimweg zu begeben. Es hat sich einmal mehr gezeigt, dass sich das BFD-Fahrerteam zu einer verschworenen Gemeinschaft entwickelt hat. Diese ist aber gerne bereit, neue Fahrer in ihre Mitte aufzunehmen.



Die Stiftung BFD, die mit ihrem Bus gehbehinderten Personen eine erhöhte Mobilität ermöglicht, wird im unteren Fricktal immer mehr in Anspruch genommen. Deshalb werden die Leistungen dieser Stiftung von den Behörden von Rheinfeldern und der umliegenden Gemeinden, anerkannt und mit jährlichen Beiträgen an die Betriebskosten unterstützt. Anerkennung und Unterstützungen in vielfältiger Form erhält die Stiftung auch von privater Seite. So erhielt beispielsweise der Kassier nach einer fast zufälligen Begegnung mit Kurt Bürgi, Geschäftsleiter der First Stop Reifen & Auto Service AG in Pratteln, einen Gutschein für vier Reifen für den Behindertenbus, was die Verantwortlichen an dieser Stelle bestens verdanken möchten. (ast)